

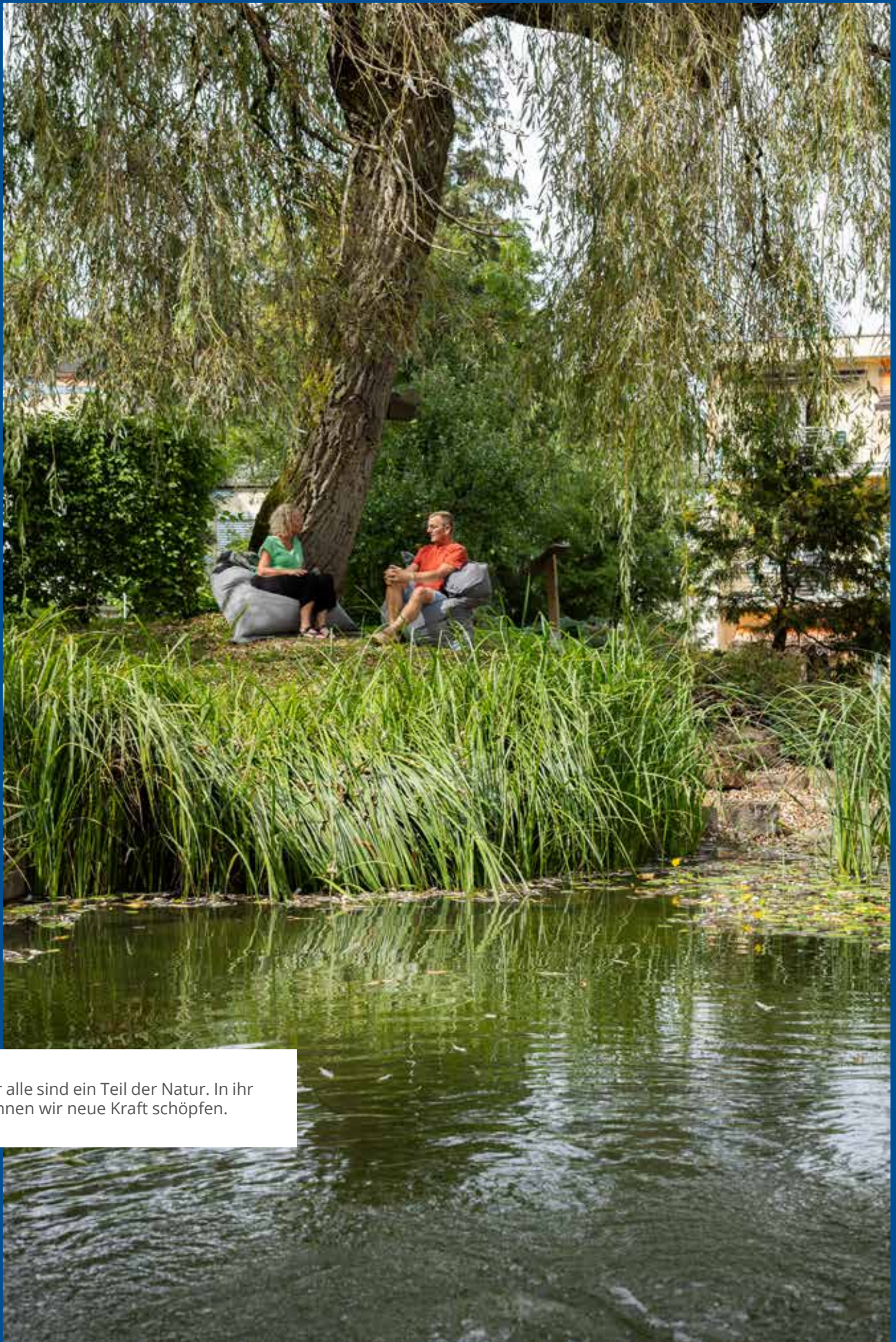
LEBEN LIEBEN

Das Magazin der Heiligenfeld Kliniken



Resilienz

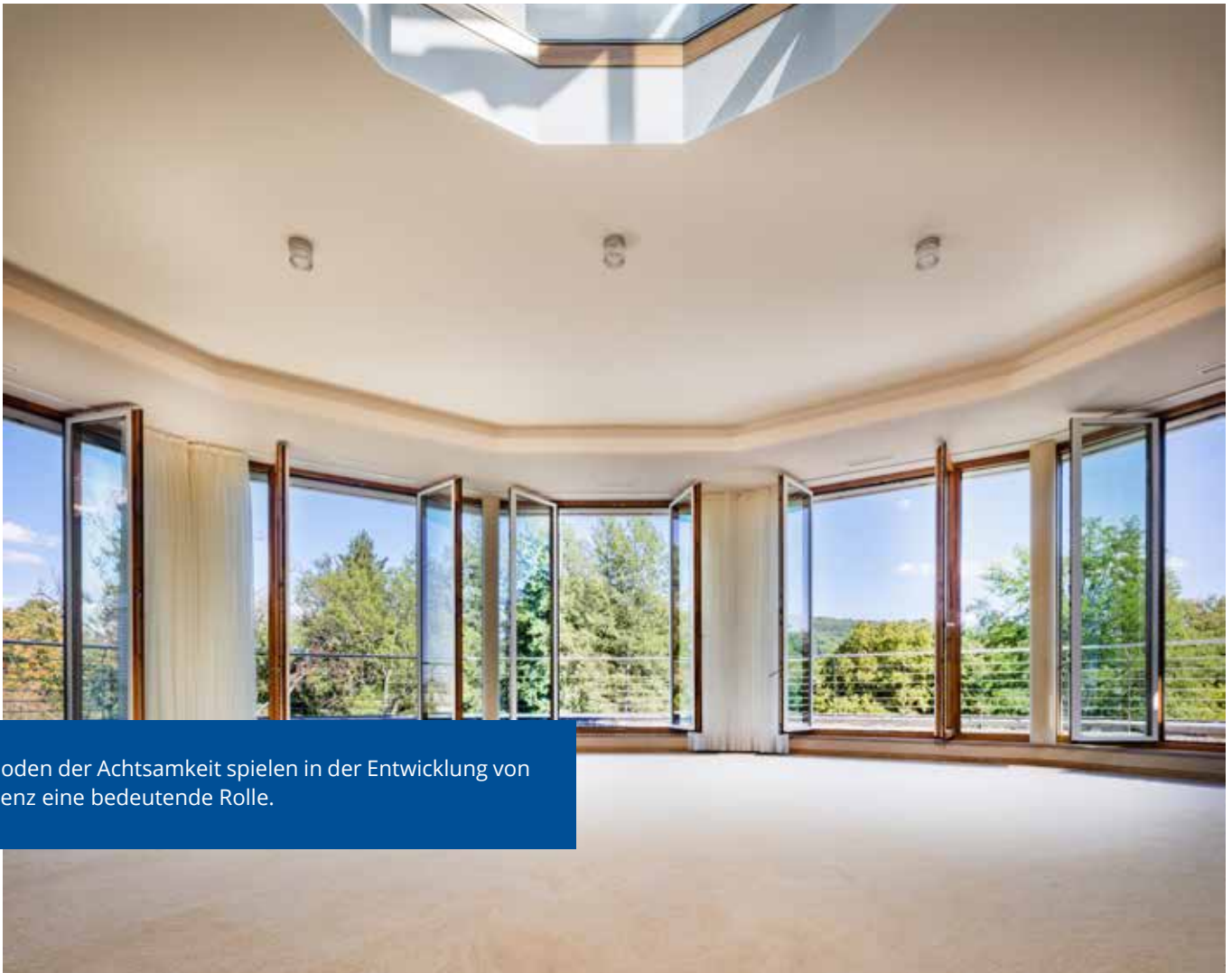
Seelische Gesundheit durch
Achtsamkeit und Spiritualität



Wir alle sind ein Teil der Natur. In ihr können wir neue Kraft schöpfen.

4	Resilienz durch Achtsamkeit
6	Resilienz in Zeiten der Digitalisierung
8	Burni und Resi lernen sich kennen
10	Die Rolle von Spiritualität in der psychosomatischen Behandlung
12	Im Hier und Jetzt – Achtsamkeit in Heiligenfeld
14	Neue Angebote in der Parkklinik Heiligenfeld
15	Kurzzeittherapie – schnelle Hilfe in 14 Tagen
16	Neuer Ärztlicher Direktor
18	Unsere Familientherapie zieht nach Bad Wörishofen
19	Hochsensibilität in der Therapie
20	Kongress: Seele im Aufbruch
22	Akademie Heiligenfeld
23	Unsere Stellenangebote

Ein authentisches Auftreten ist uns wichtig! Aus diesem Grund möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen echten und nahbaren Einblick in unsere Arbeitsweise und in das Therapiekonzept geben. Die in diesem Magazin verwendeten Fotografien, die überwiegend in unseren Kliniken entstanden sind, folgen diesem Anspruch. Und noch ein kurzer Hinweis zur Sprachregelung: Aus Gründen der Lesbarkeit beschränken wir uns in den folgenden Beiträgen auf die Verwendung der männlichen und weiblichen Personenbezeichnung, möchten aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass damit keinerlei Wertung verbunden ist und Menschen jeder Geschlechtlichkeit mitgemeint und mitbedacht sind.



Methoden der Achtsamkeit spielen in der Entwicklung von Resilienz eine bedeutende Rolle.

RESILIENZ DURCH ACHTSAMKEIT

Die moderne Arbeitswelt, verbunden mit hohen Anforderungen, ständiger Verfügbarkeit und einem rasanten Lebenstempo, stellt uns vor immense Herausforderungen. Burn-out ist längst keine Seltenheit mehr – vielmehr spiegelt es die Überforderung vieler Menschen wider, den Balanceakt zwischen Leistung und persönlichem Wohlbefinden zu meistern. Hier setzen wir als Heiligenfeld Kliniken an: Menschen darin zu unterstützen, nicht nur zu genesen, sondern eine stabile innere Basis zu entwickeln, um den Stürmen des Lebens mit Resilienz zu begegnen.

Unser diesjähriges Thema „Resilienz durch Achtsamkeit und Spiritualität“ greift zwei essenzielle Aspekte auf, die in unserer therapeutischen Arbeit eine zentrale Rolle spielen. Resilienz – die Fähigkeit, gestärkt aus Krisen hervorzugehen – kann nicht durch reine Willenskraft entstehen. Sie braucht Raum für Reflexion, Achtsamkeit im Alltag und oft auch einen tieferen Sinn, der uns trägt – sei es durch Spiritualität, innere Werte oder eine Verbindung zu etwas Größerem.

Achtsamkeit als Lebenshaltung

In einer Welt, die immer schneller wird, vergessen wir oft, innezuhalten. Doch genau in diesen Momenten des bewussten Daseins liegt eine Quelle der Kraft. Achtsamkeit hilft uns, wieder im Hier und Jetzt anzukommen und ermöglicht uns, die Signale von Körper und Seele wahrzunehmen. In unseren Kliniken ist Achtsamkeit nicht nur ein therapeutisches Werkzeug – sie ist eine Haltung, die sich durch unsere Behandlungen zieht. Mit einfachen, aber wirkungsvollen Übungen können unsere Patientinnen und Patienten diese Haltung auch für ihren Alltag erlernen.

Spiritualität als Ressource

Spiritualität ist eine zutiefst persönliche Angelegenheit, und sie kann viele Formen annehmen. Für manche ist sie religiös geprägt, für andere spiegelt sie sich in der Natur,

Kunst oder einer tiefen Verbundenheit mit sich selbst wider. In unseren Therapien begegnen wir Spiritualität nicht als Dogma, sondern als Ressource. Gerade in Zeiten von Burnout kann die Suche nach einem tieferen Sinn neue Energie freisetzen.

Hochsensibilität und Resilienz

Dieses Jahr lenken wir zudem bewusst den Blick auf ein oft wenig beachtetes Thema: Hochsensibilität. Menschen mit dieser Eigenschaft sind besonders empfänglich für emotionale und sensorische Reize – eine Stärke, die in unserer Gesellschaft oft falsch verstanden wird. Für Hochsensible ist der Aufbau von Resilienz besonders wichtig, da sie Umwelteinflüsse intensiver wahrnehmen. Gleichzeitig können sie mit den richtigen Strategien diese Eigenschaft als Ressource nutzen und ihre Widerstandskraft stärken.

Ein gemeinsamer Weg

Mit unserem Magazin möchten wir Wege aufzeigen, wie Achtsamkeit und Spiritualität Ihren Patientinnen und Patienten dabei helfen können, nicht nur gesund zu werden, sondern nachhaltig gestärkt durchs Leben zu gehen. Wir möchten Sie dazu einladen, uns auch 2025 auf dieser Reise zu begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Menschen in herausfordernden Lebenssituationen eine Perspektive zu geben – mit Resilienz als stabilem Fundament und Achtsamkeit sowie Spiritualität als Begleitern auf diesem Weg.

Herzlichen Dank für Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen in unsere Kliniken!

Herzliche Grüße



Birgit Winzek
Geschäftsführerin



Sven Steffes-Holländer
Ärztlicher Direktor

RESILIENZ IN ZEITEN DER DIGITALISIERUNG

von Sven Steffes-Holländer

Menschen streben nach Verbesserung, Veränderung, neuen Lösungen; gleichzeitig wünschen sie sich Verlässlichkeit und Sicherheit und wollen, dass alles beim Alten bleibt. Gerade die Digitalisierung löst bei vielen Menschen hoch ambivalente Gefühle aus, die in ihrer Widersprüchlichkeit nur schwer zu verstehen sind. Einerseits bietet die Digitalisierung Komfort und Fortschritt im alltäglichen Leben, andererseits verursacht sie Stress und Unsicherheit. Besonders in der Arbeitswelt stellt die zunehmende Vernetzung eine Herausforderung dar, die viele Menschen psychisch belastet. Aber wie können wir Resilienz in einer digitalen Welt stärken, um gesund und leistungsfähig zu bleiben?

Digitale Resilienz beschreibt die Fähigkeit, flexibel mit digitalen Belastungen umzugehen und eine Balance zwischen den Vorteilen und den Anforderungen der Technologien zu finden. Sie ist entscheidend, um die psychische Gesundheit zu bewahren und digitalen Burnout zu vermeiden. Studien zeigen, dass Dauerstress durch Informationsflut, ständige Erreichbarkeit und technische Probleme zu Überforderung führen kann. Folgen sind unter anderem Schlafstörungen, depressive Episoden oder psychosomatische Beschwerden. Sich selbst im Umgang mit digitalen Ressourcen zu beobachten, kann eine erste Einschätzung liefern, ob die eigene Nutzung gesundheitsgefährdend ist.



Gespräche auf Augenhöhe sind in den Heiligenfeld Kliniken selbstverständlich.

Tipps zur Stärkung der digitalen Resilienz:

1. Achtsamkeit und Spiritualität

Meditation, Yoga oder Atemübungen können helfen, Stress abzubauen und die eigenen Ressourcen zu stärken. Achtsamkeitspraktiken fördern die körperliche und seelische Gesundheit und unterstützen dabei, eine gesunde Distanz zu digitalen Anforderungen zu entwickeln. Außerdem hilft Achtsamkeit dabei, das eigene Verhalten wahrzunehmen und Veränderungen zu fokussieren.

2. Klare Trennung von Arbeit und Freizeit

„Digital Detox“-Strategien wie digitale Auszeiten oder onlinefreie Zonen sind essenziell, um sich von der ständigen Erreichbarkeit zu erholen. Klare Kommunikationsregeln können zusätzlich helfen, die Balance zwischen Berufs- und Privatleben zu bewahren.

3. Soziale Unterstützung

Kollegialer Austausch und Netzwerke sind wichtige Ressourcen, um mit digitalen Herausforderungen besser umzugehen. Peer-Mentoring oder kollegiale Beratung fördern die Widerstandsfähigkeit und bieten Raum für gemeinsame Lösungsstrategien.

4. Lebenslanges Lernen

Weiterbildung stärkt die digitale Kompetenz und sorgt für mehr Sicherheit im Umgang mit Technologien. Sie hilft, den Stress durch Unsicherheiten zu reduzieren und den Umgang mit digitalen Werkzeugen souveräner zu gestalten.

5. Gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen

Eine angemessene technische Ausstattung und gezielte Entlastungsmaßnahmen durch die Organisation sind entscheidend, um Überforderungen zu vermeiden.



Selbstreflexion ist die Basis für die Entwicklung digitaler Resilienz.

Es können z. B. feste Zeiten für die Erreichbarkeit festgelegt werden. Letztlich gilt: Der achtsame und bewusste Umgang mit digitalen Möglichkeiten ist die Voraussetzung dafür, dass uns die Digitalisierung unterstützt und nicht zunehmend belastet. In unseren Kliniken fördern wir die Selbstreflexion unserer Patientinnen und Patienten im Umgang mit ständiger Erreichbarkeit, dem Gefühl des Nicht-Loslassen-Könnens sowie der eigenen Nutzung von digitalen Angeboten wie Social Media oder berufsbedingten Stressoren wie Betriebshandys etc.

Die Entwicklung von Resilienz verstehen wir als Schutzschirm für die Herausforderungen der Zukunft. Wie Sie Ihre Resilienz und die Ihrer Patientinnen und Patienten fördern können, haben wir in unseren **10 Tipps für mehr Resilienz** zusammengefasst. Diese finden Sie im Heiligenfeld Blog oder über den QR-Code.



BURNI UND RESI LERNEN SICH KENNEN

KAMPAGNE FÜR MEHR RESILIENZ IM LEBEN

Burnout und Resilienz sind Themen, mit denen wir uns bereits seit vielen Jahren intensiv beschäftigen. Beide sind eng miteinander verbunden und in unserer heutigen Zeit von enormer Bedeutung. Um diese wichtigen Themen auf eine etwas leichtere, aber dennoch wirkungsvolle Weise zugänglich zu machen, haben wir zwei besondere Figuren entwickelt: Burni und Resi. Mit ihnen wollen wir das Bewusstsein für die individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit schärfen und gleichzeitig Wege zur Gesunderhaltung aufzeigen.

Warum ausgerechnet Comic-Figuren?

Burnout ist ein ernstzunehmendes Thema, das immer mehr Menschen betrifft. Viele fühlen sich überlastet, erschöpft und ausgebrannt. Doch warum nutzen wir Comicfiguren, um auf ein so ernstes Problem aufmerksam zu machen? Burni und Resi sind für uns Symbole und Botschafter zugleich. Burni steht für das Erleben von Erschöpfung und den langen Weg in einen Burnout. Resi hingegen repräsentiert Resilienz – die Fähigkeit, sich trotz Herausforderungen und Stress immer wieder aufzurichten und neue Kraft zu schöpfen. Beide

BURNI & RESI

Das Kennenlernen





Mehr von Burni und Resi finden Sie unter www.resilienz-im-leben.de

Figuren sollen Mut machen und daran erinnern, wie wichtig es ist, frühzeitig auf die eigenen Bedürfnisse zu achten und sich nicht dauerhaft zu überfordern.

Ein Burnout entsteht nicht von heute auf morgen, sondern ist das Ergebnis einer längerfristigen Vernachlässigung der eigenen Bedürfnisse und Signale des Körpers und Geistes. Oft braucht es einen äußeren Anstoß, um innezuhalten und zu erkennen, dass man etwas ändern muss. Burni und Resi sollen dabei helfen, diesen Moment des Innehaltens in den Alltag einzubauen – und Mut machen, Schritt für Schritt wieder mehr bei

sich selbst anzukommen und das eigene Leben aktiver und gesünder zu gestalten.

Aus diesem Grund haben wir mit Burni und Resi eine Aufklärungskampagne gestartet, mit der wir nicht nur mit Comic-Strips präsent sind, sondern wir erwecken Burni und Resi im Kino zum Leben. Als animierten Spot kann man den beiden dabei zusehen, wie sie zusammen ins Kino gehen und welche Auswirkungen es auf Burni hat, wenn er nicht abschalten kann. Außerdem gibt es Burni und Resi auch in lebensgroß. Sie begleiten uns auf Veranstaltungen und Messen.

Die Comics finden Sie unter www.resilienz-im-leben.de und auf unseren Social Media-Kanälen Instagram und Facebook.

Burni und Resi gibt es auch zum Mitnehmen!

Fordern Sie unsere Postkarten für Ihre Patientinnen und Patienten an. Gerne senden wir Ihnen diese kostenfrei zu. newsletter@heiligenfeld.de





Gemeinsame Momente der Stille sorgen für eine Konzentration auf das eigene innere Erleben, ohne das Gefühl der Verbundenheit zu verlieren.

DIE ROLLE VON SPIRITUALITÄT IN DER PSYCHOSOMATISCHEN BEHANDLUNG

von Dr. med. Hans-Peter Selmaier

Spiritualität als Ressource in der Psychotherapie

Spiritualität ist eine wertvolle Ressource in der Psychotherapie, die Patientinnen und Patienten Kraft gibt und sie dabei unterstützt, schwierige Lebenssituationen zu meistern und ihren Lebenssinn neu zu definieren. In unseren Kliniken wird sie gezielt in den therapeutischen Prozess integriert, um neue Denkansätze zu fördern.

Spiritualität wird dabei als gelebte Praxis verstanden, die dazu beiträgt, existenzielle Fragen zu klären und innere Stabilität zu finden. Die Therapeutinnen und Therapeuten arbeiten mit den individuellen Überzeugungen der Patientinnen und Patienten, um Therapieziele zu entwickeln, die psychische und spirituelle Bedürfnisse verbinden. Dieser Ansatz fördert nicht nur den ganzheitlichen Heilungsprozess, sondern auch das Bewusstsein für die eigene Identität und Resilienz. Spiritualität bedeutet, sich auf etwas Größeres auszurichten, das die eigene Existenz übersteigt und gleichzeitig tief

mit ihr verbunden ist. Sie ermöglicht, Sinn und Verbundenheit individuell zu erleben. Insbesondere bei psychosomatischen Erkrankungen spielt die Frage nach dem Lebenssinn eine wichtige Rolle. Oft sind es existenzielle Krisen, die Betroffene aus dem Gleichgewicht bringen. Hier schaffen wir in unseren Kliniken gezielt Raum für neue Perspektiven und fördern die Nutzung vorhandener Ressourcen.

Achtsamkeit und Spiritualität im therapeutischen Kontext

Spiritualität und Achtsamkeit sind eng miteinander verbunden. Achtsamkeit bedeutet, den gegenwärtigen Moment bewusst wahrzunehmen, ohne ihn zu bewerten. Damit bildet sie die Grundlage dafür, Spiritualität zu vertiefen. Im Gegensatz zur Konzentration, die die Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Fokus einschränkt, erweitert Achtsamkeit die Wahrnehmung und schafft eine entspannte, präsente Haltung, die im therapeutischen Kontext besonders wertvoll ist: Achtsamkeit hilft Patientinnen und Patienten, ihre Gedanken, Gefühle

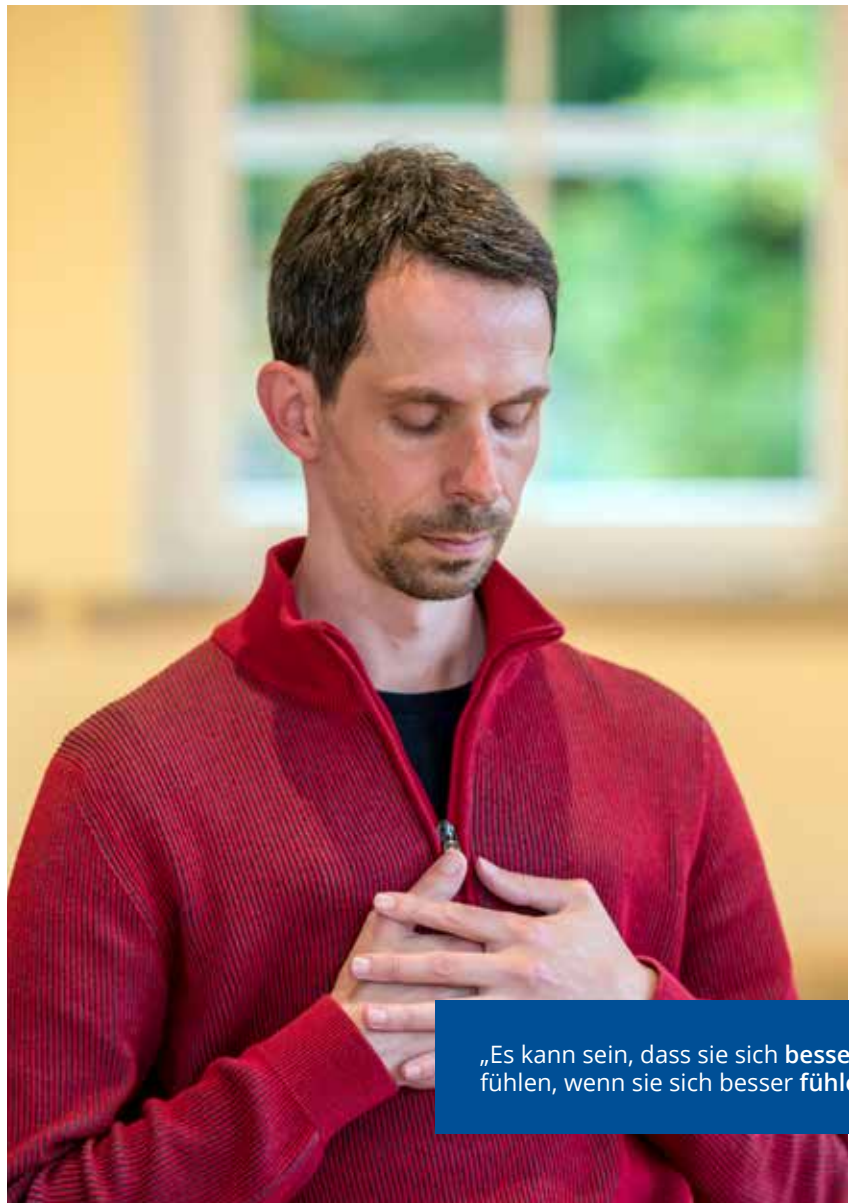
und ihre Umgebung klar zu erleben, ohne von Erinnerungen oder Zukunftsängsten abgelenkt zu sein.

In unseren Kliniken wird Achtsamkeit nicht nur in unterschiedlichen Angeboten geübt, sondern prägt die gesamte Atmosphäre. Diese umfassende Einbindung stärkt die Selbstwahrnehmung der Patientinnen und Patienten und fördert gleichzeitig ein unterstützendes Miteinander in der therapeutischen Gemeinschaft, die gerade in Übergängen und bei Krisen Social Support vermittelt. Man kann helfen und es wird einem geholfen.

Ansätze wie stille Meditation, achtsames Atmen und Naturübungen ergänzen die therapeutische Arbeit. Evidenzbasierte Methoden wie MBSR (Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion) und MBCT (Achtsamkeitsbasierte Kognitive Therapie) helfen unseren Patientinnen und Patienten, Stress zu reduzieren, ihre Resilienz zu stärken und eine tiefe Verbindung zu sich selbst herzustellen. Durch erfahrene Unterstützung ist man gestärkt und kann Belastungen besser abpuffern.

Ganzheitliche Therapie im Klinikalltag

Die Verbindung von Achtsamkeit und Spiritualität wird in unseren Kliniken durch ein vielfältiges Angebot in den Alltag integriert. Rituale und symbolische Handlungen wie das Anzünden einer Kerze oder das Gestalten eines persönlichen Abschiedsrituals strukturieren den therapeutischen Prozess und begleiten emotionale Veränderungen. Durch die Kombination von körperlichen, kreativen und spirituellen Methoden wird in erlebter Gemeinschaft die Selbstwahrnehmung der Patientinnen und Patienten geschärft und der Heilungsprozess nachhaltig unterstützt.



„Es kann sein, dass sie sich **besser** fühlen, wenn sie sich **besser** fühlen!“

Dieser evidenzbasierte, ganzheitliche Ansatz bietet eine fundierte Grundlage, um psychosomatische Erkrankungen individuell und zielgerichtet zu behandeln.

Dabei ist es uns wichtig zu betonen, dass jegliche spirituellen Angebote freiwillig angenommen werden können und sie sich auf keine Religion oder Weltanschauung beziehen. Die offene Spiritualität und Individualität stehen im Vordergrund.

Spiritualität ist ein sehr individuelles Thema. In unseren Heiligenfeld Kliniken bieten wir unseren Patientinnen und Patienten hierfür einen geschützten Raum.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, dann schauen Sie sich unser Video mit Psychotherapeut Vural Sahin an.



IM HIER UND JETZT

ANGEBOTE FÜR SPIRITUALITÄT UND ACHTSAMKEIT IN DEN HEILIGENFELD KLINIKEN

Erkrankungen – ob körperlich oder psychisch – werfen oft grundlegende Fragen auf und bringen Menschen an Wendepunkte in ihrem Leben. Sie rütteln auf, stellen bisherige Überzeugungen infrage und werfen drängende Fragen auf: „Warum passiert das?“, „Wie soll es weitergehen?“ Gefühle von Hilflosigkeit, Verzweiflung oder Wut können dabei überwältigend sein. In solchen Momenten kann Spiritualität eine wertvolle Ressource sein, die Orientierung und Halt bietet.

In unseren Kliniken legen wir seit jeher großen Wert auf einen therapeutischen Ansatz, der über die klassischen Dimensionen von Körper, Geist und Beziehungen hinausgeht. Spiritualität – verstanden als die individuelle Verbindung mit dem, „was uns als Menschen überschreitet“ – ist ein wesentlicher Bestandteil unserer ganzheitlichen Therapie. Wir schaffen einen geschützten Raum, in dem Patientinnen und Patienten existenziellen Fragen nachgehen und ihren eigenen Weg zu neuen Perspektiven finden können.

Unsere freiwilligen Angebote zu den Themen Spiritualität und Achtsamkeit ergänzen die leitliniengerechte Psychotherapie. Dass diese Ergänzung eine heilsame Wirkung entfalten kann, ist nicht nur Teil unserer Erfahrung, sondern auch wissenschaftlich belegt. In Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Regensburg und dessen Forschungsbereich für angewandte Bewusstseinswissenschaften untersuchen wir seit Jahren die positiven Effekte spiritueller Verankerung – für eine ganzheitliche Heilung, die Körper, Geist und Seele einbezieht.

Im Folgenden stellen wir Ihnen einen Teil unserer therapeutischen Angebote vor, in denen Spiritualität und Achtsamkeit eine besondere Rolle spielen:

„In all unseren Kliniken gibt es Angebote zur **stillen Meditation**. Wir sind der Auffassung, dass Stille häufig unangenehme Gefühle auslöst oder bewusstwerden lässt. Gerade in unserer hektischen und lauten Welt sind wir es nicht mehr gewohnt, Stille auszuhalten. Hierbei unterstützt die Gemeinschaft bzw. die Gruppe in der Klinik.

Und ein Fachmann oder eine Fachfrau gibt zusätzlich Sicherheit“, erklärt Susanne Dehring, Leiterin der Kreativtherapien. „Zusätzlich finden in allen Kliniken **Sprechstunden zum Thema „Spiritualität“** statt. Einmal pro Woche können unsere Patientinnen und Patienten zu verschiedenen Therapeutinnen und Therapeuten kommen, um über persönliche Krisen oder Fragestellungen im Hinblick auf ihre individuelle Spiritualität zu sprechen“, so Susanne Dehring weiter.

Neben der klinikübergreifenden Möglichkeit zur stillen Meditation gibt es verschiedene klinikspezifische Angebote.

„Je nach persönlicher Situation unserer Patientinnen und Patienten können wir diese Angebote differenziert miteinander kombinieren. Dies ermöglicht einen in Bezug auf das Thema „Spiritualität“ individualisierten Therapiestundenplan“, erklärt Susanne Dehring.

In **Gruppen zur „Achtsamkeit“** steht die Verbindung zum Hier und Jetzt im Vordergrund. Die Patientinnen und Patienten werden durch verschiedene Übungen darin bestärkt, eine eigene Achtsamkeitspraxis zu entwickeln und sie im Alltag anzuwenden.

In **Angeboten zum Thema „Glaube“** wenden wir uns an Menschen, die in der Auseinandersetzung mit ihrer Religion in eine Krise geraten sind. Manchmal steht diese Krise vor dem Hintergrund einer Mitgliedschaft oder Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft, die destruktiv erlebt wird.

In weiteren Therapieangeboten geht es um die Themen **Lebensführung, Sinn des Lebens, Spiritualität im Alltag und Sterblichkeit**.

Darüber hinaus erleben unsere Patientinnen und Patienten viermal im Jahr einen **Tag der Stille**, an dem alle Gruppen in Stille stattfinden. Diese Erfahrung wird häufig als besonders angenehm empfunden und öffnet einen neuen Blick auf die alltäglichen Dinge.



Therapieangebote zu Achtsamkeit und Spiritualität gehören in unseren Kliniken fest zum Konzept.

NEUE LEITERIN DER KREATIVTHERAPIEN

Zum Ende des Jahres 2024 haben wir Frank Rihm, den langjährigen Leiter der Kreativtherapie in unseren Kliniken, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und freuen uns, seine Nachfolgerin Susanne Dehring vorzustellen. Sie ist seit über zehn Jahren bei uns tätig und kennt unsere Abläufe und Werte genau.

„Ich freue mich darauf, die Weiterentwicklung unseres Therapieangebots aktiv mitzugestalten. Unser

Ziel ist es, unsere Patientinnen und Patienten zu unterstützen, wieder in Kontakt mit sich selbst und ihrem Innersten zu kommen – ein wichtiger Schritt zur Genesung. Diese Aufgabe erfüllt mich mit großer Freude“, so Susanne Dehring. Ihre Erfahrung und ihr Engagement schaffen eine wertvolle Basis, um die kreativen und therapeutischen Ansätze unserer Kliniken auch künftig weiter auszubauen.



NEUE ANGEBOTE IN DER PARKKLINIK HEILIGENFELD

Seit über 20 Jahren bieten wir den Patientinnen und Patienten in unserer Parkklinik Heiligenfeld in Bad Kissingen eine fundierte psychosomatische Versorgung, die sich durch ihre ganzheitliche und bewährte Qualität auszeichnet. Unsere Kombination aus Gesprächspsychotherapie und körper-, kunst- sowie musiktherapeutischen Ansätzen unterstützt bei akuten psychischen Erkrankungen nachhaltig den Heilungsprozess.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Versicherungssituationen der Patientinnen und Patienten besser gerecht werden zu können, haben wir unser Therapiekonzept Ende letzten Jahres angepasst. Es stehen nun zwei Behandlungsprogramme zur Verfügung:

In **Abteilung 1** erhalten die Patientinnen und Patienten neben der umfangreichen Gruppenpsychotherapie zusätzliche Einzelpsychotherapiesitzungen. Zudem bietet die Unterbringung in einem Premium-Einzelzimmer ein besonders ruhiges und komfortables Umfeld, das den Genesungsprozess positiv unterstützen kann.

Das Therapieangebot in **Abteilung 2** wurde speziell für Patientinnen und Patienten konzipiert, deren Kostenübernahme durch private Krankenversicherungen oder Beihilfestellen eingeschränkt ist. Auch hier gewährleisten wir selbstverständlich ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Therapieangebot, das sich an unseren bewährten Standards orientiert.

Durch diese Änderung im Konzept können wir individueller auf die Bedürfnisse und die Versicherungsverhältnisse unserer Patientinnen und Patienten eingehen. Grundsätzlich erhalten alle Personen, die eine Behandlung in unserer Parkklinik Heiligenfeld in Anspruch nehmen, eine leitliniengerechte, ganzheitliche

Therapie, die gleichermaßen Seele, Geist und Körper anspricht.

„Die Umstellung unseres Behandlungsprogramms hat sehr gut geklappt. Unsere Patientinnen und Patienten mit eingeschränktem Versicherungsschutz sind dankbar, dass sie nun ohne hohe Eigenanteile von der Therapie in unserer Parkklinik Heiligenfeld profitieren können“, sagt Klinikmanager Markus Schmöger. „Die Anpassung der Programme gewährleistet, dass möglichst viele Menschen eine passgenaue Versorgung erhalten – auch unter schwierigen Rahmenbedingungen im Gesundheitssystem“, so Schmöger weiter.

parkklinik.heiligenfeld.de



„Mein Name ist Markus Schmöger. Als Klinikmanager der Parkklinik Heiligenfeld Sorge ich gemeinsam mit meinem Team dafür, dass der Aufenthalt Ihrer Patientinnen und Patienten in unserer Klinik komfortabel und wohltuend wird. Mit viel Engagement und einem offenen Ohr für die individuellen Anliegen kümmern wir uns darum, dass sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Ob es um kleine Wünsche, besondere Anliegen oder Fragen geht – ich bin vor Ort in der Klinik für Ihre Patientinnen und Patienten da und helfe gerne weiter!“



SCHNELLE HILFE KURZZEITTHERAPIE ERLEICHTERT THERAPIEBEGINN

In unserer Parkklinik Heiligenfeld bieten wir ein maßgeschneidertes Kurzzeittherapie-Konzept mit einer Dauer von 14 Tagen, das unsere Patientinnen und Patienten gezielt auf ihrem Weg zur Heilung unterstützt. Je nach individuellem Bedarf und Versicherungsstatus stehen zwei unterschiedliche Therapieansätze im Fokus.

In **Abteilung 1** sowie in **Abteilung 3** (für Patientinnen und Patienten, die mit dem eigenen Haustier aufgenommen werden möchten) liegt der Schwerpunkt auf einer fokussierten Auseinandersetzung mit persönlichen Themen. Durch **vier intensive Einzelgespräche pro Woche** können individuelle Anliegen gezielt bearbeitet und Entwicklungsprozesse angestoßen werden. Ergänzend fördern ausgewählte kreative Gruppen die Ressourcenstärkung, während Forum und Plenum den therapeutischen Prozess in der Gemeinschaft vertiefen.

Das Angebot in **Abteilung 2** richtet sich an Patientinnen und Patienten, die vor allem Stabilisierung und Orientierung benötigen. Der Austausch in vier Kerngruppen pro Woche bietet

einen geschützten Rahmen, um durch gegenseitige Unterstützung Sicherheit und neue Perspektiven zu gewinnen. Das wöchentliche Einzelgespräch ermöglicht die individuelle Bearbeitung persönlicher Themen. Ergänzende kreativtherapeutische Gruppen am Nachmittag sowie die Teilnahme an Forum und Plenum helfen, innere Stabilität zu fördern und Struktur zu schaffen.

Beide Konzepte bieten einen klaren Rahmen für nachhaltige Genesung – sei es durch gezielte Einzeltherapie oder durch die Kraft der Gruppe. In unserer Parkklinik Heiligenfeld erhalten Patientinnen und Patienten eine wertvolle Unterstützung, um ihren individuellen Weg zur seelischen Gesundheit zu gehen. Die Kurzzeittherapie ermöglicht einen schnellen Einstieg in die Behandlung und richtet sich vor allem an zeitlich eingeschränkte Personen. Eine Verlängerung des Aufenthalts ist optional möglich.

**Haben Sie Fragen zur Kurzzeittherapie?
Dann rufen Sie uns gerne an unter:
0971 84-4444!**

NEUER ÄRZTLICHER DIREKTOR

Wir freuen uns, Ihnen heute unseren neuen Ärztlichen Direktor vorzustellen. Seit September 2024 hat Sven Steffes Holländer neben seiner Chefarztstätigkeit in der Heiligenfeld Klinik Berlin auch die Ärztliche Direktion aller Heiligenfeld Kliniken übernommen. In dieser Funktion gestaltet er das medizinische und therapeutische Konzept aller Heiligenfeld Kliniken maßgeblich mit. Wir haben ihn zum Interview getroffen.

Wie vereinen Sie die Doppelrolle als Ärztlicher Direktor aller Heiligenfeld Kliniken und als Chefarzt der Heiligenfeld Klinik Berlin?

Es ist sicherlich eine Herausforderung, aber für mich ist es eine äußerst bereichernde. Als Ärztlicher Direktor trage ich die Verantwortung für alle Heiligenfeld Kliniken, was eine strategische Sichtweise und einen Blick auf das Ganze erfordert. Gleichzeitig erlaubt mir meine Rolle als Chefarzt der Berliner Klinik, weiterhin im direkten, täglichen Kontakt mit Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeitenden zu

stehen. Diese persönliche Nähe zur täglichen Arbeit am Menschen gibt mir die Möglichkeit, die Bedürfnisse und Entwicklungen in der Praxis unmittelbar zu erleben. Es ist für mich eine perfekte Balance: Durch die Tätigkeit als Chefarzt bin ich weiterhin in der klinischen Arbeit verwurzelt, während die Aufgabe als Ärztlicher Direktor es mir ermöglicht, die übergeordnete Vision der Heiligenfeld Kliniken mitzugestalten. Beide Rollen befruchten sich gegenseitig – das macht es für mich gut vereinbar.

Was sind Ihre Ziele als Ärztlicher Direktor der Heiligenfeld Kliniken?

Mein zentrales Ziel ist es, die hohe Qualität unserer medizinischen und therapeutischen Angebote zu sichern und gleichzeitig neue, innovative Ansätze zu integrieren. Wir wollen unsere ganzheitliche Philosophie weiterentwickeln und dabei stets den Menschen als Ganzes in den Mittelpunkt stellen – mit Körper, Geist und Seele.



Gleichzeitig liegt mir die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Standorten sehr am Herzen, um Synergien zu schaffen und voneinander zu lernen. Es geht darum, neue Wege zu gehen, ohne unsere Wurzeln und Werte aus den Augen zu verlieren.

Die Heiligenfeld Kliniken sind nur so stark wie das Team, das dahintersteht. Mein Ziel ist es, eine Arbeitsumgebung zu fördern, in der sich jeder Einzelne fachlich und persönlich weiterentwickeln kann. Darüber hinaus möchte ich die Kooperation und den Wissensaustausch zwischen den Kliniken fördern, um eine Kultur des Lernens und Wach-

sens zu etablieren. So schaffen wir eine starke Gemeinschaft, die im Dienste unserer Patientinnen und Patienten steht und gleichzeitig Raum für individuelle Stärken lässt.

Wie schaffen Sie es, von Berlin aus die Geschicke an den anderen Standorten zu leiten?

Das ist in der Tat eine spannende Aufgabe, und es ist sicherlich eine Mischung aus Vertrauen, Kommunikation und Präsenz. Einerseits kann ich durch regelmäßige Besuche den persönlichen Kontakt zu den Teams pflegen, was mir sehr wichtig ist. Viele Kolleginnen und Kollegen kenne ich schon aus der Zusammenarbeit der letzten sieben Jahre.

Andererseits nutze ich moderne Kommunikationsmittel, um auch auf Distanz den Überblick zu behalten und schnelle Abstimmungen zu ermöglichen. Was dabei besonders hilfreich ist, ist die enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Führungsteams vor Ort.

Ich habe das Glück, mit hochkompetenten Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten, auf die ich mich absolut verlassen kann. Es ist diese Kombination aus persönlichem Austausch, moderner Technologie und einem starken Team, die es mir ermöglicht, die Geschicke der Heiligenfeld Kliniken auch von Berlin aus positiv zu lenken.

AUSZEICHNUNG FÜR DIE HEILIGENFELD KLINIK BERLIN

Unsere Heiligenfeld Klinik Berlin konnte wieder überzeugen und zählt erneut zu den Privatkliniken, die das Magazin Focus Gesundheit im Bereich Psychosomatik empfiehlt.

Die Auszeichnung als Top-Privatklinik und die Aufnahme in die Focus-Klinikliste erfolgt nach einer umfassenden Recherche durch die unabhängige FactField GmbH. Zur Einordnung der einzelnen Kliniken werden Informationen aus über 50 Datenquellen herangezogen – unter anderem werden die gesetzlich vorgeschriebenen strukturierten Qualitätsberichte ausgewertet. Zusätzliche Daten werden mittels fachspezifischer Fragebögen erhoben.

Mit einem ganzheitlichen Therapiekonzept, das den Menschen in seiner Gesamtheit erfasst, setzen wir in unserer Heiligenfeld Klinik Berlin auf eine integrative Behandlung, die auf einem ressourcenorientierten Menschenbild basiert.

Die Auszeichnung würdigt das beständige Engagement unserer Klinik, welches die Qualität der Behandlung sichert und kontinuierlich weiterentwickelt, um beste Bedingungen für die Genesung der Patientinnen und Patienten zu schaffen. Gleichzeitig spiegelt sich darin das Wohl der Mitarbeitenden als zentrale Säule unserer Philosophie wider.



Alle Auszeichnungen: [ausgezeichnet.heiligenfeld.de](https://www.ausgezeichnet.heiligenfeld.de)

FAMILIENTHERAPIE ZIEHT UM KLINIK FÜR FAMILIEN IN BAD WÖRISHOFEN

Im Jahr 2025 stehen für uns bedeutsame Veränderungen an. Die wichtigste Neuerung ist der Umzug der Familientherapie aus unserer Heiligenfeld Klinik Waldmünchen nach Bad Wörishofen. Diese wird im Frühjahr 2025 im modernisierten, ehemaligen Kneippiarium der Heiligenfeld Klinik Bad Wörishofen wieder starten. Gleichzeitig zieht die Therapie für Erwachsene in Bad Wörishofen in das traditionsreiche Gebäude Sebastianum. Der Standort Waldmünchen bleibt weiterhin bestehen und wird zukünftig eine Abteilung für gesetzlich krankenversicherte Erwachsene mit einer Kapazität von 40 bis 45 Behandlungsplätzen bieten. Dadurch wird gewährleistet, dass auch in der Region ein hochwertiges Therapieangebot verfügbar bleibt. Die Entscheidung für diese Neuausrichtung wurde sorgfältig getroffen, insbesondere angesichts der aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen wie dem Fachkräftemangel und den personellen Schwierigkeiten in der Familientherapie.

„Wir sind davon überzeugt, dass diese Umstrukturierung langfristig eine stabile und nachhaltige Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicherstellt. Gleichzeitig

freuen wir uns, die Klinik in Waldmünchen weiterführen zu können“, erklärt Geschäftsführer Michael Lang. Das spezialisierte Behandlungskonzept für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche, das in der Heiligenfeld Klinik Waldmünchen seit über 18 Jahren erfolgreich praktiziert wird, hat sich bei Tausenden von Patientinnen und Patienten bewährt.

„Es liegt uns besonders am Herzen, dieses einzigartige Konzept in Bad Wörishofen fortzuführen, da es in Deutschland nur wenige vergleichbare Angebote für Familientherapie gibt“, ergänzt Lang. Darüber hinaus sehen wir den Umzug als Chance, unsere therapeutischen Angebote weiterzuentwickeln und den neuen Anforderungen im Gesundheitswesen anzupassen. Besonders der moderne Standort in Bad Wörishofen eröffnet Möglichkeiten, innovative Therapiekonzepte umzusetzen und die Betreuung von Familien noch individueller und effektiver zu gestalten. Auch das Engagement für gesetzlich krankenversicherte Patientinnen und Patienten unterstreicht unsere Philosophie, eine ganzheitliche und breite Versorgung für verschiedene Zielgruppen zu gewährleisten.





Hochsensibilität ist keine Krankheit, sondern ein Wesenszug, der für Betroffene Fluch und Segen zugleich sein kann.

HOCHSENSIBILITÄT IN DER THERAPIE INTEGRATION DES WESENSZUGS

Hochsensibilität betrachten wir als wichtigen Faktor in der Therapie psychosomatischer Erkrankungen. Dieser Wesenszug betrifft fünfzehn bis zwanzig Prozent der Bevölkerung und zeichnet sich durch eine verstärkte Reizempfindlichkeit und intensive emotionale Verarbeitung aus. Hochsensible Menschen (HSP) reagieren stärker auf Stress und erleben oft Symptome wie Erschöpfung, Schlafstörungen oder Burnout.

Die Bedeutung der Hochsensibilität bei psychosomatischen Erkrankungen

Psychosomatische Erkrankungen entstehen häufig aus Stress, inneren Konflikten und mangelnder Stressbewältigung. Hochsensible Menschen sind durch ihre intensive Reizverarbeitung und geringere Stresstoleranz besonders gefährdet. Sie leiden oft unter Reizüberflutung, die zu Erschöpfung und psychosomatischen Symptomen führen kann sowie Perfektionismus und Überanpassung, was chronischen Stress begünstigt. Zudem vernachlässigen sie häufig ihre eigenen Grenzen und Ressourcen, da sie ihre Bedürfnisse zugunsten anderer zurückstellen.

Hochsensibilität in der Therapie

Wir integrieren Hochsensibilität als Ressource in unsere ganzheitlichen Therapieansätze. Zentrale Bestandteile sind:

Diagnostik und Psychoedukation: Hochsensibilität wird durch Gespräche und Fragebögen identifiziert. Betroffene lernen, ihren Wesenszug zu verstehen und positiv zu nutzen.

Stressbewältigung: Achtsamkeitsbasierte Methoden wie MBSR, Yoga und Meditation helfen, mit Reizüberflutung umzugehen und Stress abzubauen.

Selbstfürsorge: Betroffene lernen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, Grenzen zu setzen und ihre Ressourcen gezielt einzusetzen. Gruppentherapien und Einzelgespräche unterstützen diesen Prozess.

Ressourcenförderung: Kreative Therapien wie Kunst- und Musiktherapie stärken besondere Fähigkeiten wie Empathie und Kreativität.

Auch bieten wir Fortbildungen an, um das Verständnis für Hochsensibilität zu vertiefen. Eine enge Abstimmung mit zuweisenden Ärzten und Therapeutinnen ermöglicht eine optimale Therapieplanung. Hochsensibilität betrachten wir als Ressource, die wir gezielt in die Therapie integrieren. Dies fördert nicht nur die Genesung, sondern auch das Selbstverständnis der Patientinnen und Patienten.

KONGRESS: SEELE IM AUFBRUCH

EIN RUF ZUR INNEREN TRANSFORMATION IN DER PSYCHOTHERAPIE

Die Seele ist empfindlich und gleichzeitig kraftvoll. Heute steht sie stärker unter Druck als je zuvor. Viele Menschen fühlen sich isoliert, verlieren ihren Sinn und kämpfen mit emotionaler Erschöpfung. Die therapeutische Praxis zeigt, dass sie häufig den Kontakt zu ihrem Inneren verlieren. Deshalb ist es wichtig, innezuhalten und der Seele Raum zur Entfaltung zu geben. Doch wie lässt sich eine Umgebung schaffen, die diesen Prozess unterstützt?

Die Seele im Wandel

Die Seele bleibt nie gleich, sondern verändert sich ständig. Wer sich mit ihr beschäftigt, kann sie als Quelle für Wachstum und Widerstandskraft nutzen. Psychotherapie kann dabei helfen. Sie lindert nicht nur Symptome, sondern setzt tiefgehende Veränderungsprozesse in Gang. Wenn wir unsere Innenwelt bewusst wahrnehmen und verstehen, können wir mehr innere Balance und Selbstverbundenheit entwickeln.

Eine erweiterte Perspektive für die Therapie

Psychotherapie kann über die Behandlung einzelner Symptome hinausgehen und tiefere Schichten der menschlichen Existenz ansprechen. Vier Bereiche spielen dabei eine Rolle:

1. Ganzheitliche Ansätze entwickeln: Nicht nur Symptome zu behandeln, sondern Menschen auf ihrem Weg zur Selbstfindung zu begleiten, ermöglicht nachhaltigen Wandel. Unser Ansatz kombiniert psychotherapeutische, kreative und spirituelle Methoden, um die Seele in ihrer Tiefe zu erreichen.

2. Raum für Spiritualität schaffen: Die Integration freiwilliger spiritueller Elemente, wie wir es praktizieren, fördert innere Balance und den Zugang zur eigenen Schöpferkraft. Spiritualität darf dabei nicht dogmatisch integriert werden, sondern muss auf freiwilliger Basis erfahrbar sein. Denn gerade in der psychotherapeutischen Auseinandersetzung mit den eigenen Themen erfährt jeder Mensch Spiritualität anders.

3. Therapeutische Beziehungen vertiefen: Eine Therapie, die sich auf die gesamte Person – Körper, Geist und Seele – konzentriert, schafft oft tieferes Vertrauen und eine stabilere Basis für den Heilungsprozess.

4. Die eigene Haltung reflektieren: Wenn es darum geht, seine eigene Seele zu erkunden, dann sind Behandlerin und Behandler davon





nicht ausgenommen. Die therapeutische Arbeit fordert dazu heraus, auch die eigene Haltung zu Achtsamkeit und Resilienz zu erforschen und weiterzuentwickeln. Nur so kann eine authentische Begleitung entstehen.

Der Ruf nach einer tieferen Dimension

Häufig zeigt sich in der therapeutischen Arbeit, dass viele Menschen den Kontakt zu ihrem Inneren verloren haben. Die fortschreitende Digitalisierung, die für eine Reizüberflutung sorgen kann, verstärkt diesen Zustand. Doch das Bedürfnis nach Spiritualität, Sinn und einem bewussten Erleben ist tief verankert.

Es erfordert Mut, diese Dimension in die Psychotherapie zu integrieren, da sie oft im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und subjektivem Erleben steht. Dennoch ist es essenziell, der spirituellen Dimension des Menschseins Raum zu geben.

Psychotherapie als Ort der Erneuerung

Psychotherapie schafft einen Raum für Reflexion, Begegnung mit dem Selbst und eine Wiederentdeckung der eigenen Kraftquelle. Offenheit, Respekt und Mitgefühl können diesen Prozess fördern und tiefgehende Veränderungen ermöglichen.

In unseren Kliniken verbinden wir seit 35 Jahren psychotherapeutische, körperliche, kreative und spirituelle Methoden, um Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten. Diese ganzheitliche Herangehensweise unterstützt nicht nur die Heilung, sondern fördert eine tiefgreifende persönliche Veränderung.

Heiligenfeld Kongress: Seele im Aufbruch

Dieser Ansatz wird auch auf unserem Kongress deutlich. Er bietet ein Forum, um innovative Konzepte und ganzheitliche Ansätze in der Psychotherapie zu diskutieren. Der Kongress vereint Expertinnen und

Experten aus verschiedenen Disziplinen und regt dazu an, den Blick auf die Seele und ihre Entwicklung zu vertiefen.

Eine Kultur, die ein beseeltes Leben fördert, kann so entstehen – ein Leben, das inmitten der Herausforderungen der Zeit nicht nur überlebt, sondern aufblüht.

Der Heiligenfeld Kongress „Seele im Aufbruch“ findet vom 22. bis 25. Mai 2025 in Bad Kissingen statt. Über 60 Referierende sprechen mit den Teilnehmenden darüber, wie man inmitten der Polykrise inneren Frieden finden kann, wie sinnstiftende Unternehmenskulturen aussehen können und wie man seine schöpferischen Kräfte mutig und kreativ wecken kann.

Lassen Sie uns gemeinsam ein beseeltes Leben suchen und werden Sie Teil eines einzigartigen Kongresserlebnisses!

www.kongress-heiligenfeld.de

Viele Seminare in den Bereichen:

- Spiritualität
- Psychotherapie
- Achtsamkeit
- Selbstfindung
- Hochsensibilität
- Kommunikation und Beziehung
- Taketina

Kennen sie schon unsere Online-Akademie?



Mehr Fortbildungen und Informationen:

www.akademie-heiligenfeld.de/

Telefonnummer 0971 84-4600



Heiligenfeld
Akademie





Unsere Stellenangebote

In unseren Kliniken arbeiten wir mit Körper, Geist und Seele. Was für unsere Patientinnen und Patienten heilend ist, kann für uns nur förderlich sein.

Bewerben Sie sich bei uns, einer führenden Klinikgruppe für Psychosomatische Medizin, und Ihre Arbeit lässt Sie und uns gemeinsam wachsen.

Informieren Sie sich gerne auf unserem Stellenportal über unsere aktuellen Ausschreibungen!



jobs.heiligenfeld.de

Wir suchen u. a. (m/w/d):

- **Oberärzte**
- **Assistenzärzte**
- **Psychologische Psychotherapeuten** (auch in Leitungsfunktion)

- **Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten**
- **Psychotherapeuten in Ausbildung** (TP am eigenen Ausbildungsinstitut)
- **Psychotherapeuten in Weiterbildung** (neue Weiterbildungsordnung)
- **Psychologen** (Bezugstherapeuten, auch PT2)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER (Version 251)

Heiligenfeld Kliniken GmbH
Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen

REDAKTIONSLEITUNG

Kathrin Schmitt, Kommunikationsmanagerin

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Sven Steffes-Holländer, Ärztlicher Direktor
Dr. med. Hans-Peter Selmaier, Chefarzt Parkklinik Heiligenfeld
René Greiner, Psychologe in der Unternehmenskommunikation
Leonie Schickell, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

PRODUKTION

Christoph Lang, Corporate Design

LEKTORAT

René Greiner, Psychologe in der Unternehmenskommunikation

E-MAIL

info@heiligenfeld.de

INTERNET

www.heiligenfeld.de

FOTOS

Heiligenfeld GmbH, Fotografie Hinz, V. Mosch

DRUCK

WIRmachenDruck GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang



Heiligenfeld

RESILIENZ IN HEILIGENFELD EIN LEITPRINZIP UNSERER UNTERNEHMENSKULTUR

Resilienz ist ein grundlegendes Prinzip, das unsere Arbeit in allen Bereichen des Unternehmens prägt und durchdringt. Diese innere Stärke und Flexibilität ermöglicht es uns, sowohl auf die individuellen Herausforderungen unserer Patientinnen und Patienten als auch auf die sich ständig verändernden Anforderungen im Gesundheitswesen einzugehen.

In der Behandlung unserer Patientinnen und Patienten bedeutet Resilienz, dass wir sie unterstützen, ihre eigenen Widerstandskräfte (wieder) zu entdecken und zu stärken. Indem wir auf die individuellen Geschichten, Bedürfnisse und Biografien eingehen, schaffen wir eine Umgebung, die nicht nur einen nachhaltigen Genesungsprozess fördert, sondern auch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärkt.

Unsere Verpflichtung zur Resilienz spiegelt sich auch in der Art und Weise wider, wie wir als Organisation agieren. Wir fördern eine resiliente Unternehmenskultur, indem wir eigenverantwortliches Handeln stärken, gesunde Abgrenzung ermöglichen und den kollegialen Austausch aktiv gestalten. Geschätzt werden die vorhandene Unterstützungsmöglichkeiten, wie z. B. Supervisionen sowie gemeinschaftliches Verantwortungsgefühl. Diese Haltung unterstützt ein Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen und motiviert sind.

Resilienz in Heiligenfeld ist mehr als ein Leitprinzip; sie ist die Essenz unseres Handelns und unserer Zusammenarbeit. Sie durchdringt jede Ebene unserer Organisation und prägt, wie wir mit Herausforderungen umgehen, wie wir miteinander kommunizieren und wie wir aus Krisen gestärkt hervorgehen. Widerstandsfähigkeit schafft eine lebendige Unternehmenskultur, in der persönliches und kollektives Wachstum möglich ist.



HEILIGENFELD KLINIKEN

Heiligenfeld Kliniken

Altenbergweg 6 | 97688 Bad Kissingen

www.heiligenfeld.de